



Fünf Hefte Volkserzählungen

 enthaltend Beiträge von Friedrich Lienhard, Frida Schanz, Julius Freund, Richard Blasius
 versendet der

Thespis-Vertrieb, Bad Schandau

 gegen Voreinsendung von 90 Pf. in Briefmarken.

Das Vorkommen des weißen Storches in Ostfachsen

Wolfgang Makatsch, Bautzen
(Schluß)

Um so interessanter war mir eine Notiz, die ich in dem 10. Ornithologischen Bericht über Mecklenburg für die Jahre 1914 bis 1920 las. Clodius schreibt darin folgendes: „Nach Veröffentlichung meiner Storchstatistik 1912 sind mir aus ganz Deutschland und Österreich zahlreiche Zuschriften geworden. Die wichtigste war mir die von Ritter von Walzel aus Parschnitz in Böhmen 1914, der mir über Galizien, wo er eine große Jagd gepachtet hat, berichtete, daß der Storch dort überaus häufig sei, daß er dort von niemand verfolgt werde, trotzdem sei ein rapider Rückgang zu verzeichnen; ein Ort, wo vorher 100 Paare brüteten, wies 1914 nur 4 besetzte Nester auf.“

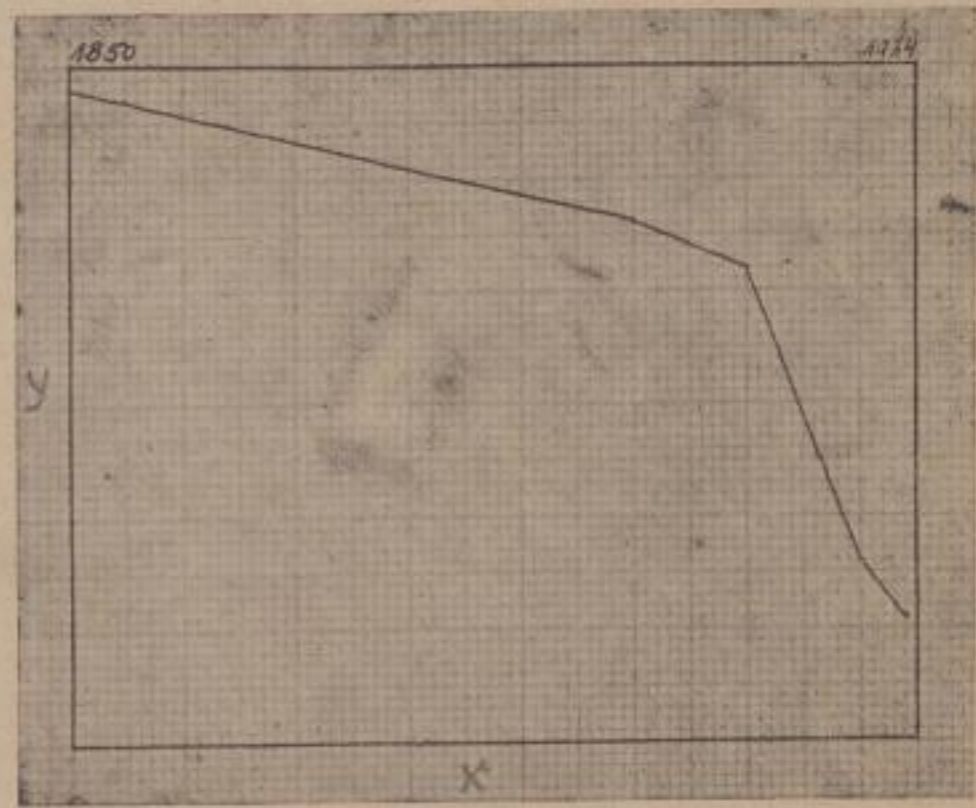
Wenn wir auch in diesem Falle bei der Abnahme den Verlust, den der Bestand in den Winterquartieren erleidet, in Betracht ziehen, so ist doch immerhin eine so große Abnahme des Bestandes in Ländern wie Galizien, wo doch für den Storch die denkbar günstigsten Lebensbedingungen gegeben sind, recht auffällig.

Meiner Ansicht nach tragen alle diese für die Abnahme des Storchbestandes angegebenen Gründe dazu bei, sein Verschwinden als Brutvogel in Ostfachsen zu beschleunigen, sind aber, wie ich glaube, allein nicht ausschlaggebend. Vielmehr nimmt man jetzt an, daß unser Storch eine im Aussterben begriffene Vogelart ist.

Aufhalten können wir seinen Untergang nicht, aber wenigstens verzögern, und ich glaube doch, daß wir es bei tatkräftigem Zusammenarbeiten aller, die noch etwas Liebe zu unserer Vogelwelt haben, erreichen können. Ich denke dabei in erster Linie an den Landesverein Sächsischer Heimatschutz und die von ihm ernannten Ornithologischen Vertrauensmänner, ferner auch an die Forstbehörden, die Fischereiberechtigten und Jäger und nicht zuletzt auch an die, auf deren Gehöft noch ein Storch nistet.

Wir verlangen nicht, daß die Interessen des Vogelschutzes allem anderen vorangehen, aber wir müssen unbedingt fordern, daß der blinden und rücksichtslosen Vernichtungswut Einhalt getan wird. Muß denn immer Nutzen Trumpf sein? Gibt es für uns nicht auch höhere Werte? — Mag auch von mancher Seite in gutgemeinter Weise versucht worden sein, der Vernichtung der heimischen Natur entgegenzutreten, es hat nicht genügt, das Verständnis der großen Masse fehlte. Wir fordern keine großen Opfer, aber Verständnis, Sympathie und Liebe für unsere bedrängte Vogelwelt, für ein aussterbendes Naturdenkmal fordern wir. Wir wollen hoffen, ja wir wissen, daß der Idealismus in unserem Volke noch nicht erloschen ist, daß die Liebe zur Tierwelt in ungezählten Tausenden wohnt, zu der Tierwelt, die uns nur um das eine bittet: Laßt uns leben!

Graphische Darstellung der Abnahme der besetzten Storchnester in Ostfachsen (mit Ausnahme der Amtshauptmannschaft Großenhain) in den Jahren 1850 bis 1924.



1 Storchnest (y = Achse) = 1 mm.
1 Jahr (x = Achse) = 1 mm.

Darstellung der Besetzungsdauer der einzelnen Storchnester Ostfachsens (mit Ausnahme der Amtshauptmannschaft Großenhain).

	1850	1860	1870	1880	1890	1900	1910	1920	1924
1. Biehla									
2. Bornitz									
3. Briesing									
4. Briesing									
5. Briesing									
6. Briesing									
7. Brohna									
8. Brösa									
9. Bulleritz									
10. Burk									
11. Caminau									
12. Caseritz									
13. Cahlan									
14. Cölln									
15. Commerau									
16. Commerau (Spree)									
17. Crostwitz									
18. Dahlowitz									
19. Deutsch-Baseliß									
20. Döbra									
21. Drausendorf									
22. Göbels									
23. Göda									
24. Großgrabe									
25. Grüngräbchen									
26. Grüngräbchen									
27. Guttau									
28. Guttau									
29. Jetscheba									
30. Klein-Dubrau									
31. Klitz									
32. Klitz									
33. Klitz									
34. Klitz									
35. Klitz									
36. Königswartha									
37. Krinitz									
38. Lautitz									
39. Lomske									
40. Malschwitz									